DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Morgen, Abend, und der Tag dazwischen, eine Prosaskizze

Expressionismus in der Malerei. Lesbische Liebe um die Jahrhundertwende. Die Künstlerkolonie "Die Brücke" in Dangast. Karl Schmidt-Rottluff, Emma Richter und die jüdische Kunstmäzenin Dr. Rosa Shapire. Geht´s noch?

Was hat mich da bloß geritten?

Eine Prosaskizze wie ein expressionistisches Gemälde war die Idee. Sätze und Worte wie Farbklekse, abrupter Wechsel der Erzählzeit. Verwebt mit dem verbotenen skandalösen Bühnenstück "Reigen" von Schnitzler. Dass Emma den Reigen trotz des Verbotes liest, spricht für ihren rebellischen Charakter. Rosa wiederum badet alleine, zieht sich am Strand um, rennt barfuß durch die Gegend und ohne Hut. Rosa schert sich nicht um die öffentliche Meinung.

Eine lesbische Liebesbeziehung, die eben nicht dem Muster der Akte aus dem Reigen folgt, in dem allesamt heterosexuelle Paare vor und nach dem Verkehr miteinander reden. Im Reigen kommt es immer zum Erglühen der Situation und hinterher zu einem abrupten Abkühlen und Verlassen.

Im Gegensatz dazu entwickelt sich die Beziehung zwischen Rosa und Emma kontinuierlich nach oben und wird immer dichter und enger.

Mal sehen, ob das bei irgendjemandem angekommen ist.
Ansonsten. Setzen. Noch mal. Nächstes Jahr.

Danke an hobbes und anderswolf für die Organisation und an alle Leser! Das Thema war grandios und das Schreiben hat sehr viel Spaß gemacht.

Gruß
Kerem

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de